

Sophia

Turku



Von August bis Dezember 2021 habe ich ein Semester in Finnland, genauer an der Turku University of Applied Sciences studiert. Dieser Erfahrungsbericht soll einen Einblick in meine Zeit dort geben. Das Auslandssemester war für mich eine tolle Erfahrung, weshalb ich Auslandssemester im allgemeinen und auch speziell Turku empfehlen kann.

Universität

Die TUAS ähnelt vom Lehrkonzept her einer Fachhochschule. Die Kurse sind eher klein und es gibt häufig Aufgaben oder Vorträge, die einen Anteil zu Endnote beitragen. Die Dozenten kommen alle aus der Industrie und haben deshalb einen sehr guten Realitätsbezug. Es gibt ein recht großes Kursangebot auf Englisch und das Niveau der Kurse und Klausuren ist eher etwas geringer als an der RUB. Das Hauptgebäude der TUAS ist ganz neu und wirklich beeindruckend ausgestattet

Unterbringung

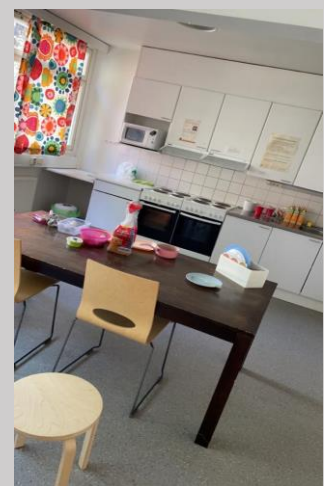
Ich habe, wie die meisten anderen Austauschstudenten auch, im Student Village gewohnt. Dort hat man sein eigenes Zimmer mit Bad und teilt sich die Küche mit elf anderen. Die Zimmer sind schlicht aber ausreichend ausgestattet. Die Küche ist teilweise recht dreckig und natürlich ist es auch nicht immer ganz leise. Im Student Village East gibt es dreier WGs, am Standort in Iltakajo, der Außerhalb der Innenstadt liegt, gibt es ebenfalls kleinere WGs. Ich kann nur jedem empfehlen, sich frühzeitig bei dem Vermieter TYS für ein solches Zimmer zu bewerben, weil der finnische Wohnungsmarkt sehr teuer ist. Falls man beim TYS keinen Platz bekommt kann man auch in einem Hostel wie Omena Hotels, Inn22 oder Hotelli Forum unterkommen.



Mein Wohnheim von außen



Das Wohnheimzimmer



Die Gemeinschaftsküche

Stadt, Land und Leute

Turku ist eine Studentenstadt mit viel Geschichte. Es gibt dort vier oder fünf Hochschulen und dementsprechend viele (Austausch-) Studenten. Weil Turku mal die finnische Hauptstadt war und sehr alt ist, sind noch einige alte Gebäude und Denkmäler erhalten. Der Transport funktioniert

mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut. Im Winter wird es in Finnland sehr kalt und es gibt teilweise wenig Tageslicht, worauf man sich einstellen sollte. Ein weiterer Landesspezifischer Aspekt sind die relativ hohen Preise, wobei es für Studenten oft Ermäßigungen gibt.

Natürlich kann man die Einwohner eines Landes nicht generalisieren. Ich habe die meisten Finnen jedoch als angenehme, zurückhaltende und eher ruhige und entspannte Menschen wahrgenommen.



Fluss Aura im Herbst...



...und im Winter



Restaurantboote in der Innenstadt

Freizeit

Turku ist für deutsche Verhältnisse eine mittelgroße Stadt. Für Finnen ist Turku eine richtige Großstadt und historisch von Bedeutung, weshalb man dort auch einige Sehenswürdigkeiten und Attraktionen finden kann. Es gibt beispielsweise eine Burg, einen alten Hafen mit Schiffsmuseum, einen Dom, Kunst- und Archäologiemuseen und eine sehr schöne alte Markthalle. Sehr zu empfehlen ist außerdem das TPS Eishockeystadion, in dem regelmäßig wichtige Spiele stattfinden. Turku verfügt zudem über mehrere Schwimmbäder, Schlittschuhbahnen und Fitnessstudios.

Es gibt einige Clubs und Bars, drei davon sind besonders bei Austauschstudenten sehr beliebt. Die Preise für Getränke sind allerdings fast überall sehr hoch. Turku ist auch bekannt als das "Paris des Nordens", weil es dort sehr viele sehr gute Restaurants gibt. Für Studenten gibt es in der ganzen Stadt verteilt circa 15 Studentenrestaurants, in denen man für 2,70€ Mittag- und teilweise auch noch Abendessen kann und die wirklich sehr zu empfehlen sind. Mit dem Zug kommt man vom Hauptbahnhof Turku sehr gut in andere Städte wie Helsinki, Tampere oder Rovaniemi. Ausflüge nach Schweden und Estland sind ebenfalls kein Problem. Besonders an Finnland ist natürlich seine einmalige Natur. Diese kann man schon im Umfeld von Turku, zum Beispiel auf der Insel Ruissalo oder im Nationalpark Kurjenrhaka erleben. Ein Highlight meines Auslandssemesters war der Ausflug nach Lappland mit der Organisation Timetravels im Dezember. Wer die 14 stündige Bustour auf sich nimmt, kann ein wirkliches Winterwunderland erleben dort zum Beispiel Hunde- und Rehtierschlitten, Schneemobil oder Ski fahren, mit Schneeschuhen wandern, rodeln und mit etwas Glück die Nordlichter sehen.



Das Eishockeystadion



Der Wald auf Ruissalo im Sommer



Eine Sauna am See

Fazit

Alles in allem kann ich ein Auslandssemester all denen empfehlen, die gerne neue Erfahrungen machen und neue Leute kennenlernen wollen und auch mal ihre Komfortzone verlassen möchten. Turku, beziehungsweise Finnland kann ich vor allem an die Leute weiterempfehlen, die gerne in der Natur sind, mit kaltem Wetter kein Problem haben und die es auch gerne mal etwas entspannter und ruhiger mögen.

